



## Anfrage Fraktion

ANF0018/2023

Für die öffentliche Sitzung

Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur	26.09.2023
--	------------

**Einreicher: Fraktion B90/Die Grünen**

**Betreff:** Anfrage zu Lerndefiziten und Essensversorgung der Schüler\*innen der Grundschulen in Hennigsdorf

### Grund der Anfrage:

Die Förderung durch „Aufholen nach Corona“ ist ausgelaufen. Es gibt kein Anschlussprogramm. Für die Stadt ist es nun wichtig zu wissen, ob das Programm von den Hennigsdorfer Grundschulen erfolgreich genutzt worden ist, um den Anschluss der Kinder an den regulären Lehrplan wieder zu gewährleisten. Dies betrifft insbesondere die Klassenstufen, die während der Corona-Pandemie eingeschult wurden oder gerade erst eingeschult waren.

Kinder, die weiterhin Lerndefizite haben, sind nun in höchstem Maße davon abhängig, intensiv von ihren Eltern zu Hause unterstützt und gefördert zu werden, damit sie eine Chance haben, den Anschluss an den Lernstoff zu behalten.

### Anfrage:

1. Wie werden die Lerndefizite zum Lesen, Schreiben und Rechnen derzeit erfasst?
2. Wie viele Schüler\*innen der 4. Klassenstufe in Hennigsdorfer Grundschulen können nicht ausreichend Lesen und Schreiben?
3. Wie hoch ist in etwa die Zahl der Schüler\*innen der Klassenstufen 3-6 in den vier Hennigsdorfer Grundschulen, die die Lerndefizite nicht mehr allein durch Förderunterricht aufholen können?
4. Wie viele Grundschulkinder wiederholen in diesem Schuljahr 2023/2024 eine bzw. welche Klassenstufe?
5. Für wie viele Schüler\*innen wäre eine Wiederholung einer Klassenstufe eigentlich nötig gewesen?
6. Sind ausreichend Schulkapazitäten in den betreffenden Grundschulen vorhanden, um alle notwendigen Wiederholungen zu realisieren?
7. Was wird unternommen, wenn Kinder wegen Defiziten nicht mehr mit dem fortschreitenden Unterricht mithalten können?
8. Welche kostenlosen Hilfsangebote zur Nachhilfe gibt es für betroffene Schüler\*innen und wie können diese wahrgenommen werden?
9. Welche Hilfsangebote gibt es in der Schule und im Hort und wer ist die Ansprechperson für die Eltern, die diese Angebote für ihre Kinder wahrnehmen möchten?
10. Wie findet der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort bzw. den Lehrkräften und Bezugserziehenden statt?

11. Wie viele Kinder nehmen das freiwillige Angebot für Hausaufgaben im Hort an und in welchem Umfang können die Erzieher\*innen dabei helfen?
12. Werden Eltern aktiv über die Bearbeitung der Hausaufgaben ihrer Kinder im Hort informiert?
13. Besteht die Möglichkeit, dass Eltern angeboten werden kann, mit ihrem Kind im Hort die Hausaufgaben nachzuholen, sofern es sie während der regulären Hausaufgabenbetreuung nicht schon erledigt hat?
14. Wie viele Elternabende finden im Hort pro Jahr statt?
15. Gibt es Informationsangebote für Eltern, die für ihre Kinder einen Förderbedarf sehen?
16. Wie viele Eltern haben im letzten Schuljahr Nachhilfe bzw. Förderunterricht in den Fachdiensten im Fachbereich III bzw. in den Grundschulen angefragt?
17. Wie viele Grundschul-Kinder sind nicht für ein Mittagessen in der Schule oder im Hort angemeldet?
18. Wie wird damit umgegangen, wenn Kinder kein Pausenbrot mit in der Schule haben?
19. Ist es möglich, Kinder, die kein Pausenbrot dabei haben, in der Schule mit einem kostenfreien Frühstück zu versorgen, ähnlich wie es im Früh-Hort organisiert ist?
20. Inwiefern könnten Ehrenamtliche oder Bundesfreiwillige bei Hausaufgaben im Hort helfen, vorlesen oder bei einer Frühstückszubereitung in der Schule unterstützen?
21. Wie könnte ein solcher Bedarf an Ehrenamtlichen erfasst, bekannt gemacht und beworben werden?

Hennigsdorf, 12.09.2023

gez. P. Röhke-Habeck  
Vorsitzende  
der Fraktion B90/Die Grünen